

LVR-Klinik empfängt viele Gäste

KTQ-Zertifizierung | Ausnahmezustand Pubertät | Soziale Skulptur mit Ira Bartell | Pflegeausbildung zum Verlieben | Fachtagung „Korrekturen“ | Polizei probte Ernstfall in Forensik | 40 Jahre Schule für Ergotherapie | Abschied von Dr. Filip Derycke | Neue Chefärztin Dr. med. Beret Knittel | Eröffnung Therapiezentrum Bergheim | Film über Maßregelvollzug



Film über Maßregelvollzug

Szene in der Arbeitstherapie der Forensik I



Julia Strutz, Leitende Psychologin, antwortet klar und souverän.



Tagein, tagaus leisten die forensischen Kliniken in Deutschland solide Arbeit. Dabei haben sie nicht immer einen leichten Stand, da Therapie mit psychisch kranken Straftätern mitunter mit Argwohn, zumindest großer Skepsis von der Öffentlichkeit beobachtet wird. Je mehr es an sachlicher Information zu diesem Arbeitsfeld der Psychiatrie gibt, umso besser stehen die Chancen, Ängste reduzieren und Vorbehalten entgegenwirken zu können.

Der Landschaftsverband Rheinland entschied sich dafür einen kurzen und vielfältig einzusetzenden Profilm über den Maßregelvollzug erstellen zu lassen. Dieser soll dann auf den Homepages des Trägers und der forensischen Standorte eingepflegt werden, die Forensikbeiräte können ihn bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit einsetzen, und auch darüber hinaus wird es zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten in der Öffentlichkeits- und Bewußtseinsbildungsarbeit geben.

Es wurde entschieden, den Werdegang eines ehemaligen Maßregelvollzugspatienten exemplarisch vorzustellen. Dieser sollte, nachdem er nun schon Jahre entlassen ist und ein Leben in Straffreiheit führt, den Zuschauenden er-

klären, wie seine Behandlung konkret ablief und inwiefern er davon profitierte.

Die Wahl fiel auf Düren. Hier wurde der Film nach eingehender Entwicklung eines schlüssigen Konzeptes gedreht. Beauftragt wurde Stefan Klager in Köln, der sich mit Gründung seiner Filmproduktionsfirma "com:moveo" entschieden hat, Firmen/Unternehmen hochwertige Filme anzubieten, die sich für die externe Kommunikation gut eignen. Er erstellte ein Drehbuch, sprach es mit dem LVR ab und erschien dann zwei Tage zu Dreharbeiten in Düren. Ein Patient war auch schnell gefunden worden, der (anonym) als Gesprächspartner zur Verfügung stand.

Karin Knöbelspies von der LVR-Abteilung Kommunikation und Thomas Hax-Schoppenhorst begleiteten die Dreharbeiten. In der Klinik waren Julia Strutz, Stephan Schloetmann und Hans-Dieter Grates die Gesprächspartner.

Am Ende – vor dem eigentlichen Zusammenschnitt – stand die Gewissheit, dass es gelungen sein wird, einen Imagefilm anzubieten, der den Maßregelvollzug angemessen beschreibt und auch um Sympathie für eine durchaus schwierige Arbeit in der Psychiatrie wirbt.